

»Vielen herzlichen Dank für dieses sehr amüsante Buch«, schrieb eine Leserin über einen der Vorgängerbände. »Ich habe das Buch regelrecht verschlungen und viele Eltern aus unserer Kita, in der ich als Erzieherin tätig bin, wiedererkannt.« Als sie einer Mutter das Buch ausleihen wollte, habe diese jedoch in ernstem Tonfall gesagt: »Ich bin keine Helikopter-Mama.« Die Leserin findet aber: »Doch, ich denke schon. Sie trägt ihre fast vierjährigen Zwillinge jeden Morgen die vierhundert Meter von ihrem Haus zu unserer Kita.« Und: »Vielleicht schreiben die Autorinnen noch einen Nachfolger ;-).«

Sehr gern – hier ist er: der dritte Band mit den witzigsten neuen Geschichten über Helikopter-Eltern. Viel Spaß!





**»Knabbern Sie
meiner Tochter
bitte am
Ohrläppchen«:
Babys und
Kleinkinder**

Jeder wird mal Opfer des Kindchenschemas, da muss man sich nichts vormachen. Wenn es so läuft, wie die Natur es ursprünglich einmal vorgesehen hat, sind wir nicht gefeit vor dem

hypnotischen Anblick des eigenen Nachwuchses. Zumindest in den ersten Jahren will jeder seine süßen Schnuten unbedingt beschützen und umsorgen. Aber heißt das auch, sich dem kindlichen Willen deshalb völlig zu unterwerfen?

Zahlreiche Leser berichteten uns von absurden Auswüchsen elterlicher Dienstbarkeit an Kleinkindern. Was auch die Kulleraugen erblicken, worauf auch der Babyspeckfinger deutet, das wird den ergebenen Eltern zum Befehl. Das bedeutet zum Beispiel: Wenn ein Einjähriger noch seinen Lieblingsstein sucht, darf eben in der Kita nicht geputzt werden. Und wenn sich Dreijährige um ein Spielzeug streiten, rufen Helikopter-Eltern ganz selbstverständlich einen Einsatzwagen der